

Müller, Friedrich (Maler Müller): 15. Schlummerlied für Amor (1787)

1 Schliess, Amor, trautes Kind
2 Schliess, holder Gott, geschwind
3 Der Augen Zauberschein;
4 Der Schlummer wartet dein,
5 Mit ihm ein Frühlingsträumchen.
6 Dort am Orangenbäumchen
7 Schläft's noch, vom Flattern matt,
8 Auf einem Blütenblatt.
9 Bald säuselt es dir zu
10 Und senkt sein Goldgefieder
11 Dir auf die Augenlieder,
12 Und süsse, süsse Ruh.

13 O schliess den Zauberschein
14 Der Augen, und schlaf ein!
15 Die schönste Rose trägt,
16 Von Floren selbst gepflegt,
17 Im Purpurschooss dein Bettchen;
18 Dich deckt ein Nelkenblättchen;
19 Von Balsamdüften bist
20 Du lieblich übergossen,
21 Von Mondenglanz umflossen,
22 Vom Sternenlicht geküsst.

23 Still feiert rings die Nacht;
24 Zephyre halten Wacht
25 Um die erwählte Rose,
26 Geschmückt mit zartem Moose
27 Und wiegen sanft dich ein;
28 Auch flechten Amoretten
29 Dir schöne Silberketten
30 Aus Mond- und Sternenschein;
31 Jetzt lassen sie sich nieder,

32 Und senken ihr Gefieder
33 Und schlummern gähmend ein.

34 Nur du wachst noch allein!
35 O schliess die Augen zu!
36 Der Erdkreis liegt in Ruh,
37 Entschlummert schweigt der Hain,
38 Kein Laut entbebt den Triften
39 Kein Wiederhall den Klüften;
40 Die Nachtigall allein,
41 Die Heroldin der Liebe,
42 Sie sinkt verschmähte Triebe.
43 O gieb der Armen Ruh!
44 O schliess dein Auge zu!
45 So stillst du ihre Pein.
46 Schlaf, trautes Kind,
47 Schlaf ein!

(Textopus: 15. Schlummerlied für Amor. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/49049>)